

Mitteilung des Senats

vom 22. März 1912.

Inhaltsverzeichnis.

1. Austausch von Grundstücken an der Gastedter Chaussee	S. 435.
2. Regulierung der Baumstraße	" 435.
3. Ankauf des Grundstücks an der Oslebshausen Chaussee Nr. 32	" 435.
4. Austausch von Grundflächen an der Busenstraße und Emmastraße	" 435.
5. Ankauf des Grundstücks Kirchweg Nr. 8 und Bruchstraße Nr. 5/6, Katasterbezeichnung 555 B und 556 J	" 435.
6. Neubau einer 32klassigen unentgeltlichen Volksschule in der Vorstadt Gröpelingen	" 435.
7. Neubau der Marienbrücke	" 435.
8. Inventar des Hygienischen Instituts	" 435.
9. Fahrbahnverbreiterung in der Straße Fedelhören vor den Grundstücken Nr. 4—13	" 435.
10. Kammer für Kleinhandel	" 435.
11. Erbschaftsteuer	" 435.
12. Überweisung des Hauses Ansgaritorstraße 14 an das Generalsteueramt	" 435.

1. Austausch von Grundstücken an der Gastedter Chaussee.

2. Regulierung der Baumstraße.

3. Ankauf des Grundstücks an der Oslebshausen Chaussee Nr. 32.

4. Austausch von Grundflächen an der Busenstraße und Emmastraße.

5. Ankauf des Grundstücks Kirchweg Nr. 8 und Bruchstraße Nr. 5/6, Katasterbezeichnung 555 B und 556 J.

6. Neubau einer 32klassigen unentgeltlichen Volksschule in der Vorstadt Gröpelingen.

7. Neubau der Marienbrücke.

8. Inventar des Hygienischen Instituts.

9. Fahrbahnverbreiterung in der Straße Fedelhören vor den Grundstücken Nr. 4—13.

Zu den obengenannten Gegenständen stimmt der Senat dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 20. März d. J. zu.

10. Kammer für Kleinhandel.

11. Erbschaftsteuer.

Der Senat stimmt zu den obengenannten Gegenständen dem Beschlusse der Bürgerschaft vom 20. März d. J. zu und hat wegen der Publikation der Gesetze das Weitere veranlaßt.

12. Überweisung des Hauses Ansgaritorstraße 14 an das Generalsteueramt.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau, hat über diesen Gegenstand den anliegenden Bericht erstattet. Der Senat stimmt dem Antrage der Baudeputation mit dem Bemerkten zu, daß die Finanzdeputation gegen die beantragte Nachbewilligung keine Einwendungen erhoben hat, und ersucht die Bürgerschaft, ihm beizutreten.

Anlage.

Bericht.

Schon seit längerer Zeit sind die Räume des Generalsteueramtes für die große Zahl seiner Beamten vollständig unzulänglich. Diese Unzulänglichkeit wird sich durch die im nächsten Budgetjahr eintretende Beamtenvermehrung für die Zwecke der Erbschaftsteuer und Zuwachsteuer derart steigern, daß eine Vermehrung der Räume im Interesse einer ordnungsmäßigen Geschäftsführung nicht weiter hinausgeschoben werden kann. Ein Ausweg, die bestehende Notlage für die nächste Zeit alsbald zu beseitigen, bietet sich, wenn die Räume des Hauses Ansgaritorstraße 14, in denen zurzeit Hilfsschulklassen untergebracht sind, dem Generalsteueramt zur Verfügung gestellt werden. Dieses Haus grenzt an das bereits jetzt vom Generalsteueramt neben dem Bolldirektionsgebäude mitbenutzte Haus Ansgaritorstraße Nr. 15, von dem aus in jedem Stockwerk Zugänge nach den neuen Räumen hergestellt werden können. Auf erfolgte Anfrage hat die Schuldeputation sich bereit erklärt, das Haus zum 1. April d. J. zur Verfügung zu stellen. Abgesehen davon, daß das Bedürfnis des Generalsteueramtes als unabwieslich anerkannt werden muß, läßt die Schuldeputation sich hierbei von folgenden Erwägungen leiten. Einmal ist die Lage des Hauses für die Zwecke der Hilfsschule wenig geeignet; die Kinder, welche die Schule besuchen, wohnen meist in erheblicher Entfernung und würden besser, schon in Rücksicht auf den Schulweg, in Schulräumen an der Peripherie der Stadt untergebracht sein; dazu ist es unerwünscht, die vielfach unbehilflichen Kinder zu den Wegen durch die besonders belebten Straßen der Altstadt zu nötigen. Sodann ist das Haus nach seiner inneren Einrichtung als Schulgebäude wenig passend; auch bringt die unruhige Umgebung manche Unzuträglichkeit mit sich. Die Aufhebung der Hilfsschule an dieser Stelle, die schon seit längerer Zeit ins Auge gefaßt war, würde daher ohnehin demnächst haben beantragt werden müssen. Zur Aufhebung der Schule im gegenwärtigen Momente ist die Schuldeputation in der Lage, da die Schüler sich ohne Schwierigkeiten nach Vornahme geringer baulicher Maßnahmen auf vorhandene Räume verteilen lassen. Voraussetzung ist dabei nur, daß für die Gegend der Bahnhofsvorstadt mit der Errichtung eines neuen Hilfsschulgebäudes, die schon seither ins Auge gefaßt war, aber sonst vielleicht noch einige Zeit hätte verschoben werden können, alsbald vorgegangen wird. Inzwischen werden die seither im Hause Ansgaritorstraße 14 untergebrachten Klassen teils in die Volksschule an der Regensburgerstraße, teils in die Hilfsschule am Hulsberg, teils, bis zur Fertigstellung des neuen Hilfsschulgebäudes an der Mainstraße, in die sogenannte Hohetorskaserne zu verlegen sein, wogegen das Haus Ansgaritorstraße 14 dem Generalsteueramte überwiesen werden könnte.

Nach einem Bericht der Hochbauinspektion 2 stellen sich die zu der beabsichtigten anderweiten Unterbringung der Hilfsschule in der Hohetorskaserne und am Hulsberg aufzuwendenden Kosten auf 1020 M, wogegen zur Einrichtung des Hauses Ansgaritorstraße 14 für die Zwecke des Generalsteueramtes und zur Herstellung von Verbindungen mit dem angrenzenden, vom Generalsteueramt schon benutzten Hause Ansgaritorstraße Nr. 15 1750 M aufzuwenden sein werden.

Betreffs beider Beträge bedarf es einer Nachbewilligung und zwar in Höhe von 1020 M auf Titel 12, in Höhe von 1750 M auf Titel 17 des Budgets der Baudeputation.

Bei der gebotenen dringenden Eile beantragt die unterzeichnete Deputation im Einverständnis mit der Steuerdeputation und der Schuldeputation, zur Ausführung der dem vorstehenden nach erforderlichen baulichen Veränderungen

den Betrag von 1020 M auf Titel 12, und den Betrag von 1750 M auf Titel 17 des Budgets der Baudeputation (Spezialbudget 92 b) nachzubewilligen.

Bremen, den 22. März 1912.

Die Baudeputation, Abteilung Hochbau.
(gez.) Hildebrand. (gez.) Ed. Ahlert.